

**Datum / Zeit:** 23.05.2023, 17:15 – 18:45 Uhr

**Ort:** SE 123

**Teilnehmende**

| <b>Studiengangsleitung</b>                                                        | <b>Mentoratsvertreterinnen</b>          |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| Christina Huber (Studiengangsleitung PS)                                          | Samuel Asal (PR21)                      |
| Andrea Zeiger (Mitglied Leitungsteam PS,<br>Fachkoordinatorin Englisch, Mentorin) | Mirjam Estermann / Jasmin Graber (PR21) |
|                                                                                   | Rahel Thüring (PR21)                    |
| <b>StudOrg</b>                                                                    | Tobias Roth (PR21)                      |
| Sébastien Knubel (Sitzungsleitung)                                                | Meryl Birchler (PR21)                   |
| Kilian Suter (Protokoll)                                                          | Tim Tampe (PR21)                        |
|                                                                                   | Sina Käser (PR21)                       |
|                                                                                   | Jana Ramseier (PR21)                    |
|                                                                                   | Matthias Abächerli (PR21)               |
|                                                                                   | Sarah Steiner (PR20)                    |
|                                                                                   | Surya Lins (PR20)                       |
|                                                                                   | Jasmin Guldimann (PR20)                 |
|                                                                                   | Silvan Blapp (PR20)                     |
|                                                                                   | Livio Lustenberger (PR20)               |
|                                                                                   | Milena Martinez (PR20)                  |
|                                                                                   | Natascha Zimmerli (PR20)                |
|                                                                                   | Philip Hensler / Dario Strickler (PR20) |

## **Traktanden**

|                                                                          |          |
|--------------------------------------------------------------------------|----------|
| <b>1 Begrüssung .....</b>                                                | <b>3</b> |
| <b>2 Informationen der StudOrg .....</b>                                 | <b>3</b> |
| 2.1 Feedbackformular .....                                               | 3        |
| 2.2 Präsenzregelung .....                                                | 3        |
| <b>3 Punkte, die geschätzt werden .....</b>                              | <b>3</b> |
| <b>4 Schwerpunkt 1: Informationsfluss .....</b>                          | <b>3</b> |
| <b>5 Schwerpunkt 2: Unstimmigkeiten im Praktikum .....</b>               | <b>5</b> |
| <b>6 Schwerpunkt 3: Hochschuldidaktische Gestaltung der Module .....</b> | <b>6</b> |
| <b>7 Schluss .....</b>                                                   | <b>7</b> |

## **1 Begrüssung**

Sébastien Knubel begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die MNVS 2023.

## **2 Informationen der StudOrg**

### **2.1 Feedbackformular**

Sébastien Knubel informiert die Studis darüber, bei diversen Anliegen das Feedbackformular bzw. die E-Mail der StudOrg zu verwenden.

### **2.2 Präsenzregelung**

Bzgl. der Präsenzregelung setzt Sébastien Knubel die Studis davon in Kenntnis, dass Reinhard Hölzl, Prorektor Ausbildung, das Dokument «[Vorgaben und Begründung zur Präsenzregelung in der Ausbildung an der PH Luzern](#)» aktualisiert und im PHLU-Portal verlinkt hat. Das Dokument vereint alle geltenden Regelungen zu Präsenz und Absenz im Studium und begründet auch die geltenden Vorgaben zur Präsenz. Herr Knubel empfiehlt, dies zu lesen.

## **3 Punkte, die geschätzt werden**

Der Sitzungsleiter berichtet, dass laut den Studierenden folgende Punkte am Studium geschätzt werden:

- Praktika generieren sehr positive Erfahrungen
- Module weisen einen hohen Praxisbezug auf
- Spezialisierungsfach existiert an anderen PHs nicht
- SoL-Aufträge bieten die flexible Möglichkeit, neben dem Studium zu arbeiten
- Die 6-Lektionen-Regel (20%-Stelle neben dem Studium) wird sehr geschätzt

Dies sind momentan die Hauptpunkte, welche sehr geschätzt werden.

## **4 Schwerpunkt 1: Informationsfluss**

Sébastien Knubel berichtet, dass die Rückmeldungen der Studierenden auf eine Tendenz hinweisen: Es gibt zu viele Kanäle, auf welchen man die Informationen zusammensuchen muss.

Herr Knubel erteilt nun Frau Carla Muff, Studentin PR21, das Wort. Carla Muff hat als studentische Assistentin im Auftrag des Leitungsteams Primarstufe eine Studierendenbefragung zum Thema durchgeführt. Sie präsentiert die Erkenntnisse aus ihrer Arbeit (vgl. auch Folien ab Seite 8):

**Ausgangslage:** 91 Studis haben teilgenommen (Herbst 22).

PHLU Portal: 66 von 91 Studierenden kennen diesen Kanal. Davon besuchen 44 Studierende diesen häufiger.

Infoletter: 74% kennen diesen Kanal und lesen diesen immer. 23% kennen diesen Kanal und lesen diesen manchmal. Kritik: Er sei zu lange und unübersichtlich.

Broschüre: Diese ist bei 37 von 91 Studierenden bekannt. 24 davon haben sie einmalig gelesen, 11 Studierende haben sie mehrmals gelesen.

Moodle-Mein Campus: 66 von 91 Studierenden kennen diesen Kanal. Die Mehrheit besucht diese Seite mehrmals pro Semester.

Als wichtige Informationsquelle werden auch die Mitstudierenden genannt.

Austausch/Offene Sprechstunde mit Studiengangsleitung: 15 von 91 Studierenden haben nie teilgenommen. Gründe dafür werden folgende genannt: keine Zeit, keine Fragen/kein Interesse, Unwissen.

Das Plenum wird nun eröffnet.

Input Sitzungsleitung: Die Sitzungsleitung nennt aufgrund von den Rückmeldungen die Bachelorarbeit als Beispiel, bei welcher die Informationen nur mühsam gefunden werden können oder diese über verschiedene Kanäle verteilt sind.

Studierende\*r: Als Alternative wird ein Ordner auf Moodle, in welchem alle Zugänge verlinkt sind, vorgeschlagen.

Studierende\*r: Zum Teil sind die Links, welche angegeben werden, nicht mehr aktuell.

Studiengangsleitung: Die Studiengangsleitung zeigt sich verständnisvoll, kennen doch auch PH-Mitarbeiter\*innen die Herausforderung der vielen Informationskanäle. Die Frage wird in den Raum gestellt, wie man zu einer guten Lösung kommt bzw. wie man sich einen Ort vorstellt, in dem alle Zugänge verlinkt sind, wie gewünscht.

Studierende\*r: Erneut wird Moodle als Eingangsportal vorgeschlagen, weil Moodle regelmässig genutzt werde und bei (fast) allen bekannt sei.

Moodle wird als präferiertes Hauptgefäss festgehalten.

Studierende\*r: Es wird die Frage in den Raum gestellt, ob Teams als Hauptgefäss eine Option wäre.

Studierende\*r: Es spiele keine Rolle. Die Hauptsache sei, dass es einheitlich gestaltet wird. Aber festgehalten wird, dass man auf Teams das Gesuchte besser findet wie auf Moodle. Grund dafür sei, dass die Ordner auf Moodle teilweise unübersichtlich abgelegt sind.

Studierende\*r: Wo muss man sich melden, wenn ein Link nicht funktioniert? Dies sei im Bachelorarbeits-Moodle der Fall. Rückmeldung: Bei den zuständigen Dozierenden und bezüglich der Bachelorarbeit beim Studienbereich AW: aw@phlu.ch.

Studiengangsleitung: Es wird versichert, dass dem Thema Information/Kommunikation weiter nachgegangen wird. Es wird auch über eine parallele Nutzung verschiedener Systeme gesprochen. Die STGL zeigt auf, dass die Systeme auch unterschiedliche Anwendungen beinhalten: Eventio sei ein «Campusmanagementsystem», in welchem die ganze Studierenden-Administration abgewickelt werde; Moodle dagegen sei ein «Learning Managementsystem», als solches könnte auch Teams genutzt werden, wobei Teams vor allem auch ein Kollaborationstool sei. Sie habe aber von den Studierenden gehört, dass diese so etwas wie ein Startportal (gerne Moodle) wünschen. Die STGL fragt nach, ob anwesende Studierende bereit wären, mit ihr über den Aufbau von Moodle zu diskutieren. Dies im Rahmen von 1-2 Stunden. Es melden sich mehrere Studierende für diese Aufgabe.

Input von Sitzungsleitung: Newsletter bzw. allgemeine Informationen. Es wurde rückgemeldet, dass dieser unübersichtlich ist bzw. nicht gelesen wird.

Studierende\*r: Der Newsletter ist lange, aber klar strukturiert. Es ist klar, in welchem Abschnitt die Informationen zu finden sind, welche einen selbst betreffen. Der Newsletter wird v.a. aus Faulheit nicht gelesen. Es wird darauf hingewiesen, dass dieser mit den verschiedenen Abschnitten bereits sehr spezifisch ist. Es wird vorgeschlagen, für jeden Studiengang einen einzelnen Newsletter zu verschicken, damit man noch besser gefilterte Informationen bekommt. Gleichzeitig wird aber auf den organisatorischen Aufwand hingewiesen. Am Newsletter werden v.a. die Anmeldeerinnerungen geschätzt.

Studiengangsleitung: Zusammenfassend stellt sie fest, dass Zufriedenheit herrscht bezüglich Newsletter und die Studierenden den Sinn hinter diesem sehen. Es wird auch erwähnt, dass die Studierenden auch eine Informationspflicht haben (dies ist in Art. 54a der Ausführungsbestimmungen zum PH-Ausbildungsreglement festgelegt), d.h. es liegt in der Verantwortung der Studierenden, den Newsletter zu lesen.

Die STGL wird bei KM nachfragen, ob es möglich sei mit minimalem Aufwand, einen studiengangsspezifischen Newsletter zu schaffen. Die Anwesenden sind sich einig, dass dies kein must have, sondern nur nice to have wäre.

## **5 Schwerpunkt 2: Unstimmigkeiten im Praktikum**

Sitzungsleitung: Warum getrauen sich viele Studierende nicht, sich zu melden, wenn Unstimmigkeiten bzw. Probleme im Praktikum auftauchen? Was müsste sich ändern, damit sich die Studierenden getrauen? In den Rückmeldungen wurde eine neutrale Ombudsstelle als Lösung vorgeschlagen.

Studierende\*r: Oft sei das Problem, dass sich die Praxislehrperson und die Mentorin/der Mentor kennen. Man wolle in diesem Moment nichts sagen, da v.a. das Bestehen des Praktikums im Vordergrund steht. Man habe Angst, dieses nicht zu bestehen, wenn man etwas sagt und in dieser Konstellation sowohl die Praxislehrperson wie auch die Mentorin/der Mentor in einer gewissen Machtposition stehen. Das sei der Grund, weshalb es eine neutrale Anlaufstelle braucht.

Studiengangsleitung: Stellt die Frage in den Raum, was denn die Aufgabe einer solchen neutralen Anlaufstelle wäre?

Studierende\*r: Die neutrale Anlaufstelle sollte als Ombudsstelle verstanden werden. Es sei einfacher sich dort zu melden, wenn man nicht zufrieden ist mit der Praxislehrperson. Erneut geht man davon aus, dass man sich nicht getraut bei der Mentorin/dem Mentor zu melden, da diese oftmals mit der Praxislehrperson zusammenarbeiten. Ausserdem sollte eine solche Anlaufstelle die Studierenden mit Tipps und Tricks versorgen können und den Studierenden Auskunft geben, ob ein Verhalten der Praxislehrperson im Rahmen liegt, oder darüber hinaus geht.

Studierende\*r: Es wäre sinnvoll am Ende jedes Praktikums eine Rückmeldung über die Praxislehrperson zu verfassen, damit bei wiederholten Auffälligkeiten reagiert werden kann.

Studiengangsleitung: Es ist wichtig, dass Studierende sich umgehend melden, wenn in den Praktika Schwierigkeiten auftauchen, nur so kann die PH Luzern reagieren. Es ist uns ein Anliegen, dass Studierende auch in den Praktika eine gute Ausbildung erhalten. Tatsächlich sei es so, dass die PH keine personalrechtlichen Massnahmen ergreifen könne, wenn sich Mängel im Berufsauftrag der LP zeigen, denn die PH stellt die Praxislehrpersonen nicht ein, dies sind die Schulen resp. Schulleitungen, welche auch die Beurteilungs- und Fördergespräche führen. Wenn eine Praxislehrperson aber ihrem Ausbildungsauftrag nicht nachkommt, dann geht die PH diesen Hinweisen nach und kann das Gespräch mit den betroffenen Personen suchen. Die STGL kann nachvollziehen, dass es für einige Studierende anspruchsvoll ist, im asymmetrischen Verhältnis von PxL und Studierenden kritische Rückmeldungen zu geben. Es ist ihr deshalb ein Anliegen, dass die Arbeitsbeziehungen zwischen Praxislehrpersonen und Student\*innen so vertrauensvoll wie möglich gestaltet werden. Sie weist auch darauf hin, dass die psychologische Beratungsstelle ([www.pblu.ch](http://www.pblu.ch)) im Sinne des Empowerments bei der Vorbereitung eines solchen Gesprächs unterstützen kann.

Studierende\*r: Die PBLU hat z.T. lange Wartezeiten und ist auch nicht spezifisch auf die Praktikumssituation geschult bzw. es ist keine Stelle der PH, sondern der ganzen Hochschule Luzern.

Studiengangsleitung: Wir sind uns der langen Wartezeiten bewusst, der Etat der PBLU wurde deshalb auch unlängst aufgestockt. Das Thema der Arbeitsbeziehung zwischen PxL und Studierenden wurde auch im Rahmen des Treffens von Hochschulleitung, Studiengangsleitungen und StudOrg unlängst thematisiert und wird von den Studiengangsleitungen der Volksschulstudiengänge KU, PS und S1 weiterbearbeitet.

Sitzungsleitung schliesst das Thema.

## **6 Schwerpunkt 3: Hochschuldidaktische Gestaltung der Module**

Es kann festgehalten werden, dass die Meinungen zur Präsenzregelung sehr divers sind. Von der Studiengangsleitung wird auf das Dokument verwiesen, welches die Präsenzregelung in allen Einzelheiten beschreibt. Ein wichtiger Punkt ist darin, dass die modulverantwortlichen Dozierenden festlegen können, ob in ihrem Modul eine Präsenzpflcht gilt oder nicht, die Dozierenden müssen eine allfällige Präsenzpflcht hochschuldidaktisch begründen können. Als Lösungsvorschlag gegen die Präsenzpflcht wird ein Hybridsystem genannt, bei welchem die Dozierenden ihr Modul so gestalten, dass es ein Zusammenspiel aus Präsenzpflcht, wie auch SoL-Aufträgen gibt.

Die Studiengangsleitung hält fest, dass viele Dozierende – sie selbst nicht ausgenommen – die Erfahrung machen, dass einige Studierende sich nicht mit den Ausbildungsinhalten auseinandersetzen, wenn es keine Präsenzpflcht und/oder keine LNs gibt. Sie fragt, wie es den Dozierenden gelingt, eine Arbeitsbeziehung zu gestalten, bei der Studierende Studienaufträge bearbeiten und die Module auch ohne Präsenzpflcht besuchen.

Als Lösungsansätze werden aus dem Kreis der Studierenden folgende Punkte genannt:

- Mehr Austausch im Unterricht und weniger Frontalunterricht, mehr studierendenzentrierter Unterricht
- Modulkombinationen bzw. grössere dafür weniger Module (vertiefere Auseinandersetzung mit einem Inhalt)
- Die Wichtigkeit eines Modules vermitteln (mit einem LN am Ende des Semesters). Hier werden Beispiele wie NMG oder Mathematikmodule genannt, bei welcher trotz fehlender Präsenzpflcht immer viele anwesend sind

Die Studiengangsleitung fordert die Studierenden auf, in den Modulen konstruktive Lösungsvorschläge zu bringen, denn es ist so, dass die Dozierenden diese wahrnehmen und sich auch zu Entwicklungen anregen lassen, sofern diese möglich und hochschuldidaktisch sowie von der Kompetenzentwicklung her sinnvoll sind. Es sei daher auch wichtig, dass im Rahmen der Modulevaluationen differenzierte Rückmeldungen gemacht werden und nicht einfach inhaltsleere Dinge geschrieben werden, wie «Es hat Spass gemacht» oder «Es war zu viel Arbeit».

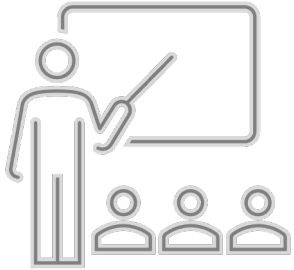
Es wird an der bestehenden Form der Präsenzregelung bzw. der Präsenzpflcht festgehalten. Das Dokument, welches die Präsenzregelung der PHLU beschreibt, findet man unter folgendem Link:

<https://www.phlu.ch/4759>

## **7 Schluss**

Geschlossene Feedbackschlaufen: Wer wird wann wie über die Mentoratssprecher\*innensitzung informiert (Ebene Studierende/Ebene Dozierende)? Das Protokoll wird auf der Internetseite der StudOrg (<https://www.phlu.ch/ueber-uns/studorg.html>) aufgeschaltet.

Christina Huber dankt den anwesenden Studierenden und betont, dass ihr der Austausch mit den Mentoratssprecher\*innen wichtig ist und sie dieses Gefäss sehr schätzt. Sie dankt auch Herrn Knubel für die gute Vorbereitung und Herrn Suter für das Verfassen des Protokolls.



**PH LUZERN**  
**PÄDAGOGISCHE**  
**HOCHSCHULE**

# Evaluation Umfrage

MNVS Sitzung

23.05.2023



# Kommunikation

## STGL und Studierenden

Über welche Informationskanäle informieren Sie sich?

\*

❶ Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten aus:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- ☐ Infoletter
- ☐ PHLU-Portal
- ☐ Moodle "Mein Campus"
- ☐ Broschüre "Informationen zum 2. resp. 3. Studienjahr PS"
- ☐ Mitstudierende
- ☐ Sonstiges:

Wie häufig lesen Sie den Infoletter der PH Luzern, welcher per Mail verschickt wird? \*

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Antwort war bei Frage '3 [S3]' (Welche der folgenden Kommunikationsmittel kennen Sie?)

❶ Bitte wählen Sie eine der folgenden Antworten:

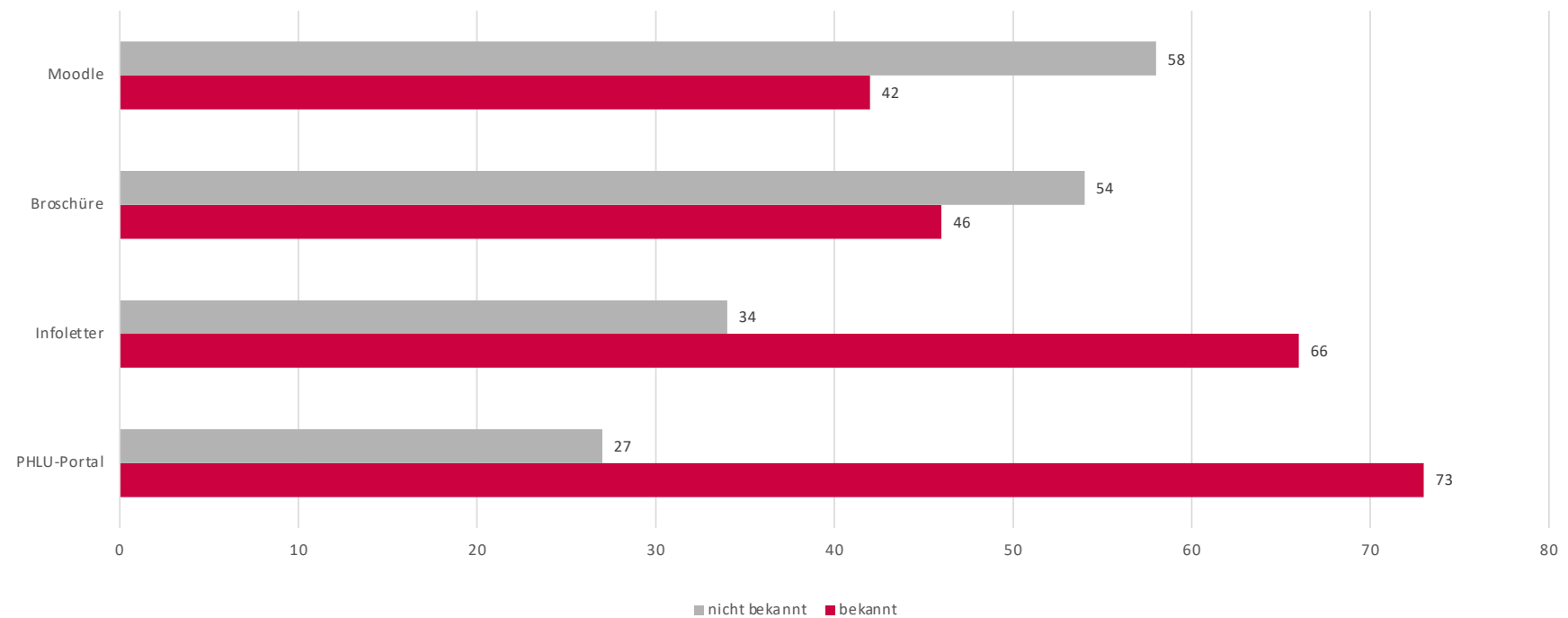
Bitte wählen Sie nur eine der folgenden Antworten aus:

- ☐ Immer
- ☐ Manchmal
- ☐ Nie

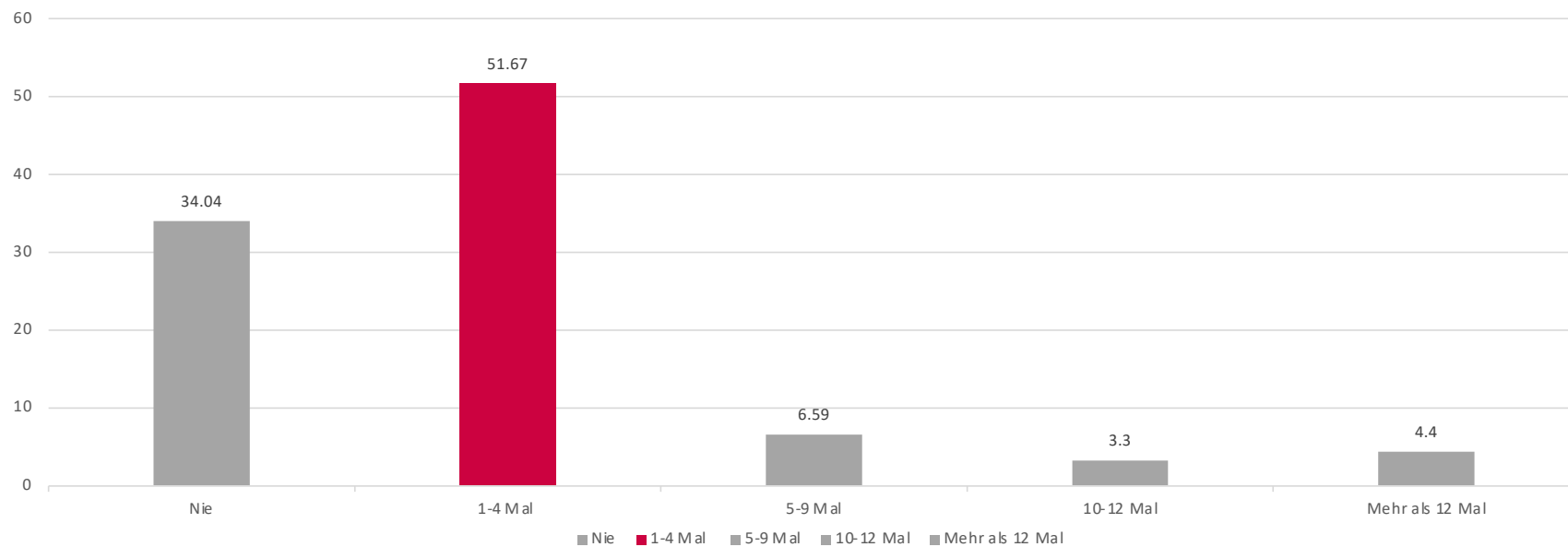
## Ausgangslage

- neues Informationssystem
- Befragung Herbstsemester 2022
- Evaluation des Fragebogens
- 91 Studierende

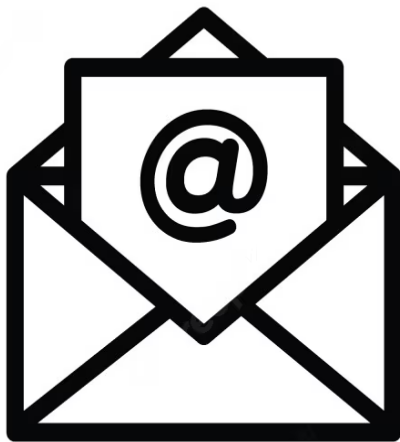
# Informationskanäle



# PHLU-Portal



## Infoletter

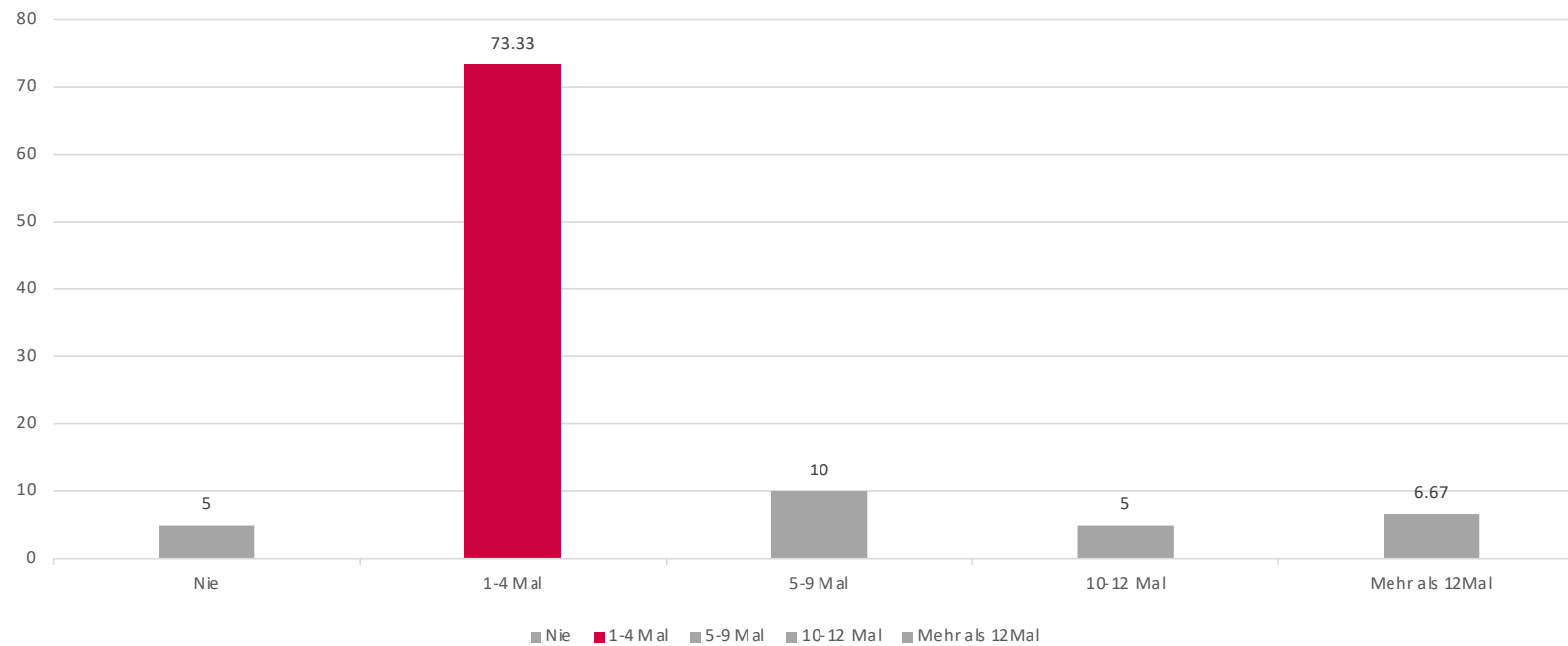


- ✓ 74% lesen Infoletter *immer*
- ✓ 23% lesen Infoletter *manchmal*
- ✓ 3 Studierende lesen den Infoletter *nie*

## Broschüre

- ✓ Broschüre ist bei 54 Studierenden nicht bekannt
- ✓ Einsicht bei **Erhalt**, n= 24
- ✓ **mehrmalige** Einsicht, n= 11

## Moodle «Mein Campus»



## Mitstudierende

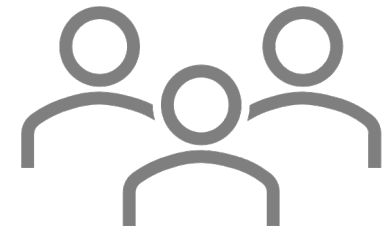


- ✓ Regelmässiger Austausch
- ✓ Informationsquelle
- ✓ Tipps
- ✓ Absicherung
- ✓ Austausch zu Erfahrungen

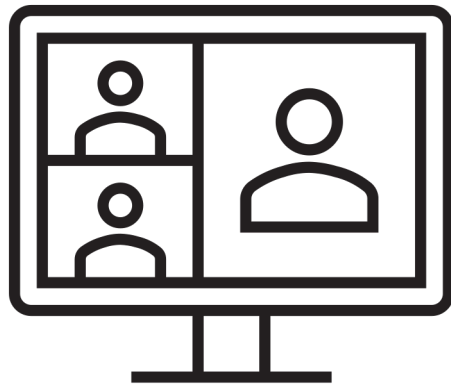


## Austausch Studiengangsleitung

| Grund für Nicht-Teilnahme | Absolute Häufigkeit |
|---------------------------|---------------------|
| Zeitkapazität             | 24                  |
| Keine Fragen              | 13                  |
| Kein Interesse            | 30                  |
| Unwissen                  | 10                  |
| Enthaltung                | 14                  |

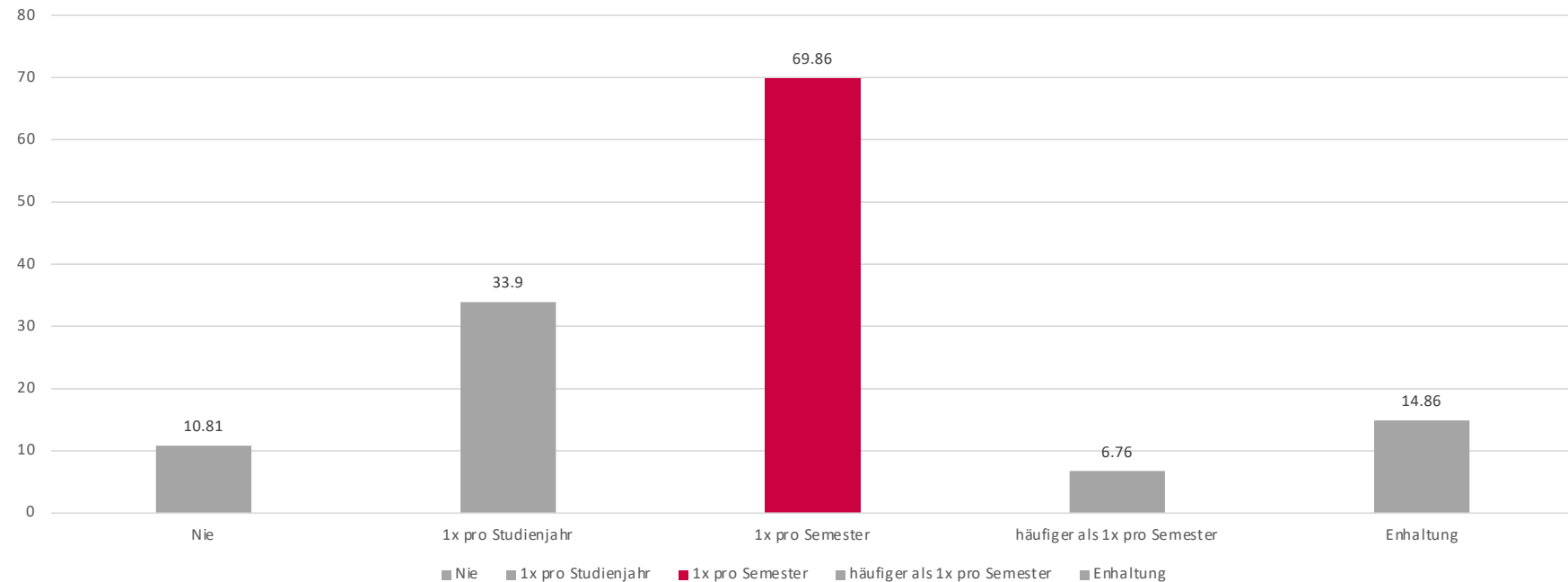


# Eindruck Austausch



- ✓ 16% nutzen das Angebot
- ✓ hilfreich und informativ
- ✓ wenig ergiebig

# Regelmässigkeit Austausch



# Wo herrscht Potenzial?

- ✓ Anzahl Informationskanäle?
- ✓ Verbesserung der Informationskanäle?
- ✓ Vermittlung von Informationen?

